

# Der Bergomensische Landkreyß/

welchen sie nennen

## IL BERGAMASCO.

Orängen.



Er Bergomensische Landkreyß hat seinen Namen von der Hauptstatt / ist gelegen von der Sonnen Auf- und Niedergang zwischen zweien berühmte Seen / als die Comensische vnd Sebinsche oder Iseische ; gegen Mittag grenzet es mit der Landschaft Crema vnd Cremona ; gegen Mitternacht wird es von dem Thal Tellina geschlossen.

Lauben.

Es ist allhier schön groß vnd fruchtbar land / aufgenommen gegen Mitternacht ist es ganz rauh / steinachtig vnd unfruchtbar gebürge. Viel Thäl sind in diesem orth / auff etlichen wächst Del vnd köstlicher Wein / etliche sind leer von solchen Früchten / es wächst dennoch viel Eisen vnd Metall ; etliche da man weder säen noch Wein pflanzen kan / da wecket man die herden / auß der wolle wird Tuch vnd Leinwand gewircket / vnd in ganz Italien verführet.

Zinob.

Die von Bergama, ob sie zwar eine grobe Sprach haben / sind dennoch so klug / daß / wo sie hinkommen / reich werden / sonderlich vbertrefen sie andere in der Poeterey. Von dieser Leuthe Natur vnd eigenschafften hat Iulius Caesar Scaliger dieses nachfolgende schöne Carmen geschriben:

*Ingenium corpus mores obtutus amictus,  
Tecta sibus gressus guttura sermo sonus,  
Omnia crassa modis insignibus omnia dona,  
Sic valeant siles ut super are suos.  
Hac domi sed vicinus si aspergat acerum,  
Artibus atque dolis vincitur ipse suis.*

Alle Zinob.

Wie Plinius schreibet / so haben vorzeiten die Orobii diesen orth bewohnt / nach des Catonis berichten / welches sein zeugnuß Cluverius also setzet: Comum, Bergomum vnd Licini Marek sey von der Orobiorum ihre herkunft / wie Cato spricht / aber der vrsprung des Volcks / wie er bekennt / ist ihm unbekant. Cornelius Alexander schreibet / sie seyn auß Griechenland / vnd seind Leuthe nach des Namens bedeutung / so auff den Gebürgen leben. An diesem orth ist der Orobiorum Statt / Berra genant / verdorben / von welcher Statt sie Bergomates genant werden / nach Catonis meinung / auch dem Namen nach haben sie hohe / aber nicht so glückselige Wohnungen: Aber wie dieses Volk genant worden / muß man in ihrer eigenen Sprach sehen: Der Orobiorum Name ist bey den Griechen ein gebrauch / daran

Namen.

Italia.

nicht zu zweiffeln / dann *ορος* heist ein Berg / *βίος* das Leben. Bergomum aber / welche Statt viel Bergamii heissen / pflegt man heutiges Tags Bergamo zu nennen / vnd weil in Asia ein berühmte Statt lag Bergamum / so hat man diese Statt in Italien auch also nennen wollen / aber in plurali numero haben sie gesprochen Bergamia oder Pergama: Aber in etlichen exemplaren des Iustini vnd in dem Itinerario Hierosolymitano hat man das B nach gewonheit folgender Jahr in ein V verändert / vnd Vergamum gelesen / welches ist ein Französisch wort / welches sie auff ihre weise Berghom vnd Bergham aussprechen / heist aber so viel als eine Wohnung auff dem Gebürge. Daher schreibet Plinius / daß der Name Bergomatum bezeuge / daß sie auff hohem orth auff Bergen wohnen / daß die erste Sylb Berg ist auff Teutsch ein Berg / home auff Engländer vnd Teutscher / wie auch Griechischer Sprach / ist so viel als eine Wohnung / welches die Teutschen nach vnterschiede ihrer Sprach aussprechen / haim / heim / heem / die Dammärcker hiem. Demnach die Griechischen Historischreiber haben gesetzt *ορος*. Daher wil Cornelius Alexander / welcher doch alle Griechische Zabeln beschreibet / schliessen / daß sie wegen des Griechischen Namens auß Griechenland ihre herkunft haben / aber daß es seind Frankosen gewesen / welche mit andern Frankosen / als Tarquinius Priscus zu Rom König war / in Italien gezogen / ist auß der eigenschafft des worts vnd auß dem Iustino gnugsam zu sehen / dann er schreibet lib. 20 also: Der Frankosen Vneinigheit hat ihnen vrsach geben in Italien zu reysen / vnd neue Wohnungen zu suchen / welche / als sie in Italien kommen / haben sie die Hetrurier vertrieben / vnd Mediolanum, Comum, Brixiam, Veronam, Bergamum, Tridentum, Vicentiam erbawet. Nach der Frankosen erobering haben es die Römer vnter ihre gebotmässigkeit gebracht.

Vnd HONOR MUNICIPAL: P. Diaconus schreibet lib. xv ad Eut. daß diese Statt von der Hunnen Obristen dem Attila sey verwüstet. Von den Longobarden ist sie vberwunden / vnd von den Statthaltern / welche man Duces Bergomates oder Bergomatische Herzhogen nante / lange zeit regiret worden. Zur zeit Caroli Magni aber / da er die Statt vberwunden / Desiderium gefangen / ist sie zum Römischen Reich kommen / hernach aber / wie andere Italianische Städte ihre freyheit erlanget / hat sie im Jahr 1262 ihre freyheit

E



### Der Bergomensische Landkreys.

heit auch bekommen. Philippus Turrianus aber hat in dieser Statt / als er sie mit stürmender Handt eingenommen / zu herrschen angefangen / nach diesem hat Luchinus Vice-Comes im Jahr 1402 gemelte Statt einkommen / welchem gefolget Martinus Scaliger, welcher die Statt Luchino und Azino seinem Neffen widergeben. Also haben die Vice Comites bis auff den todt Ioannis Galeatii diese Statt geregieret: Hernach haben die Suardi Tyrannischer weise dieselbe angefeindt / Ioannem Galeatium bey Cremona entleibet / und die Herrschafft auff Malinum des Barnabæ Vice-Comitis Bruder bracht / welchem gefolget in der Regierung Ioannes Picinius, den man seines schänd: vnd lästerlichen Lebens halben vertrieben / vnd Ioannem Reggeium Suardum zum Dictator erwöhlet hat / welcher die Statt vmb 30000 Ducaten Pandolpho Malatestæ verkauft. Im Jahr 1419 hat Philippus Maria gedachtem Malatestæ dieselbe wider abgenommen / von welchem sie im neunten Jahr seiner Herrschafft zu den Venezianern gefallen / vnd hat allerley Glück vnd Unglück mit den Venezianern von den zusammen geschwornen Fürsten außgestanden. Endlich im Jahr 1516 ist sie ganz vnter der Venezianer Herrschafft kommen / da sie in guter Ruhe vnd Frieden bishero gelebet. Sie wird von zwen Schultheissen regiert / welche der Obrigkeit Jährlich 60000 Ducaten einbringen müssen.

Bergo-  
mum. Bergomum ist die älteste / vnd an einem sehr lustigen orth gelegene Statt / mit ihren vier Vorstädten ist sie so groß als Mediolanum, wie Pacius schreibet.

Vor wenig Jahren ist sie nach nothdurfft / weil sie ligt an der Venezianer Gebiet / verschantzet worden. Es sind nicht allein schöne köstliche Kirchen / sondern auch stattliche Bürgerliche Häuser allhier. In dem Marck ist die Kirch D. Mariæ, da ist des Herzogs Bartholomæi Colconii sein herrliches vnd berühmtes Grab / neben der Ritterlichen Bildseule auß Marmelstein gehawen / zu sehen.

Die Bischöffe sein in grossen ehren. In der Prießer Kloster-Kirch ist ein fürtreffliches Presbyterium auß lauter eingelegtem Holz so künstlich / daß man sich nicht gnugsam verwundern kan / gebawet / daß es vielmehr gemahlet / als von Holz zusammen gefügt / scheint. In diesem Presbyterio ist eine Bibliothec, welche man wol vnter

die fürnehmsten in ganz Europa rechnen mag / von Alexandro Martinengo, Schutzherrn oder dynasten zu Malpaga, fundiert. Viel fürnehme Leuth haben Bergomum berühmt gemacht / vnter welchen Ambrosius Calepinus, welcher das erste Dictionarium geschrieben / vnd dadurch / ob es zwar nicht schön vnd vollkommen außgeben / sondern es von vielen andern vberschen vnd vermehrt / mit vnterschiedlichen Sprachen gezieret worden / dannoch ihm einen vnsterblichen Namen erlangt hat. Auch ist hier gewesen Bergamas Damianus, ein sonderlicher Künstler von allerley eingelegtem werck zu machen / welcher ein Mönch auß der Prediger Ordnung gewesen: Hier ist auch gehoben das lobwürdige Exempel der Keuschheit Lucretia, wie auch Antonia, Virgo, (welches ihr Lob / so die Bürger in den Pallast gesetzt / würdig ist zu melden) non minus animi, quam corporis pulchritudine pollens: quæ cum à Friderico Imperatore violentum in se stuprum parari videret, mortem pro conservanda pudicitia vilipendens, gladioque violatori erepto, intrepidum sibi pectus transfodiens, singulari castitatis exemplo urbem hanc perpetuo illustravit, 1168. Welches so viel ist: Sie ist nicht allein mit Leibes schönheit / sondern auch Gemüts dapperkeit begabet gewesen / dann als sie gesehen daß ihr der Keyser Fridericus gewalt thun wolte / hat sie lieber sterben / als ihre Keuschheit beflecken wollen / vnd dem Keyser den Degen genommen / vnd sich selber erstochen im Jahr 1168. Es sind zu Bergamo vnd in den Vorstädten vngeschr 27000 Menschen / die alte Statt ist vier Meylen lang in der runde / auß den Vorstädten gehet man in der Statt auß hohen Steuern Treppen / man kan auß der Statt fast alle Städte in Lombardia / viel Wasserflüss / Berg / Thal vnd Hügel / bis an Apenninum sehen. Die Flüss so das Bergamische Landt besuchtigen / sind Brembus vnd Serius, welche fast alle beyde an einem orth in den Alpidus ihren vrsprung haben / vnd lauffen durch sehr lustige Thäle / welche von den Flüssen ihren Namen bekommen: Von Nitternacht lauffen sie gegen Mittag / vnd fließen in die Addua: Ober gedachte beyde Thäle / welcher jeglicher 30 Meylen / vnd der Thal S. Martini bey der Comensischen See / welches fünffzehen Meylen lang / sein sehr viel Thäle / welche wegen des Tuchmachens berühmt sind.